

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 16 (1912-1913)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Ausfahrt  
**Autor:** Scheffel, J. v.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-665197>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

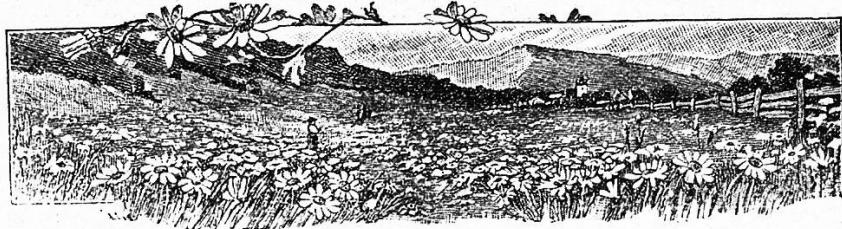
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ausfahrt.

Berggipfel erglühnen,  
Waldwipfel erblühen  
Vom Lenzhauch geschwellt;  
Zugvogel mit Singen  
Erhebt seine Schwingen,  
Ich fahr in die Welt.

Mir ist zum Geleite  
In leichtgoldnem Kleide  
Frau Sonne bestellt;  
Sie wirft meinen Schatten  
Auf blumige Matten,  
Ich fahr in die Welt.

Mein Hutschmuck die Rose,  
Mein Lager im Moose,  
Der Himmel mein Zelt:  
Mag lauern und trauern,  
Wer will, hinter Mauern,  
Ich fahr in die Welt!

J. v. Scheffel.

## In Geschäften.

Humoreske von Eugen Morh, Basel.

„Mai hier — Ah! Du Rudi. — Nein, so gut wie nichts zu tun heute — ha — mit den Damen? — Aber die Gelegenheit wäre doch günstig, uns und sie einander vorzustellen. — Nun, mir ist's auch so recht. Ja, ich verstehe; einige Minuten vor zwei — Geschäfte vorschützen, ha ha ha! — Ich denke Luzern — ist doch schöner als Zürich — wie du willst, — also Zürich, nicht Luzern — gut denn, also, Schluss.“

Wenn man eines wählt und ein anderes ablehnt, so sollte man dieses nie zuletzt von den beiden Alternativen nennen, denn der letztgenannte Name setzt sich im Kopfe fester als ein früher genannter. Das erfuhren die beiden Freunde, denn Alfred Mai ging um Mittag mit der Überzeugung nach Hause und zum Essen, daß er kurz vor zwei Uhr seinen Freund Rudi oder Rudolph Gasser auf dem Bahnhof treffen werde, um mit ihm nach Luzern zu fahren und dort den Nachmittag und Abend zuzubringen, und Rudolph Gasser telephonierte an seine Frau, er könne nicht zum Mit-